



Obere Iller / Bayern

recharge  green

Pilotgebiet Obere Iller in Bayern. Die Bayerische Elektrizitätswerke GmbH (BEW) betreibt an der Oberen Iller fünf Laufwasserkraftwerke. Die Jahreserzeugung von rund 130 Millionen Kilowattstunden reicht aus, um über 37.000 Privathaushalte mit Strom zu versorgen und vermeidet rund 90.000 Tonnen Kohlendioxid. Der Betrieb von Wasserkraftwerken bedeutet Einwirkung in die Natur und Veränderung der Gewässerökologie in den Flussabschnitten. Daher achtet die BEW besonders auf den Erhalt der Lebensräume von Pflanzen und Tieren bei der Modernisierung und dem Betrieb der Kraftwerke. Zudem strebt sie eine nachhaltige Verbesserung der Ökosysteme im Sinne der EU-Wasserrahmenrichtlinie an.

Im Rahmen des Projekts recharge.green entwickelt und untersucht die BEW im Pilotgebiet Obere Iller Maßnahmen, die sowohl Eingriffe in die Natur durch Wasserkraftanlagen vermeiden und minimieren als auch

die ökologischen Potenziale verbessern können. Dabei stehen die Durchgängigkeit an Stauanlagen und der Schutz der Fischpopulation im Vordergrund. Denn Vitalität und Vielfalt der heimischen Fischpopulation sind ein wichtiger Gradmesser für den ökologischen Zustand des Gewässers. Zuerst wird eine Bestandserhebung der Fischpopulation und ihrer Lebensräume durchgeführt. Die Ergebnisse werden dann mit dem Referenzleitbild verglichen und Verbesserungsmöglichkeiten abgeleitet. Um überprüfen zu können, ob die Maßnahmen wirksam sind, wird ein Kriterienkatalog entwickelt. Zusätzlich wird die BEW Fischwanderhilfen an den Kraftwerken errichten, um die biologische Durchgängigkeit an der Oberen Iller herzustellen. Im Dialog mit den zuständigen Behörden, Fischerei- und Naturschutzverbänden werden im recharge.green Projekt zusätzliche Maßnahmen untersucht, die die ökologische Entwicklung des Flussabschnitts verbessern können.

BEW

Bayerische
Elektrizitätswerke

Bayerische Elektrizitätswerke GmbH
Dr. Gerhard Haimerl

www.bew-augsburg.de
info@bew-augsburg.de

Ko-finanziert durch den europäischen Fonds für regionale Entwicklung und das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit

European Territorial Cooperation

